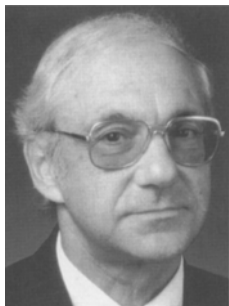


Nachrufe

Odo Struger †



Der große Österreicher, Dr. Odo Struger, Begründer der industriellen Automation

Dr. techn. Odo Struger, Vater der speicherprogrammierbaren Steuerung (SPS), starb im 67. Lebensjahr.

1958 nutzte der Doktor der Technik die Chance und begann in den Laboratorien von Allen-Bradley in Milwaukee, USA, als Forschungstechniker in der Abteilung für diskrete und numerische Steuerungen zu arbeiten. 1964 wurde Struger zum Leiter der Projektgruppe zur Entwicklung numerischer Steuerungen ernannt, 1969 folgte die Ernennung zum Leiter der neu eingerichteten Abteilung für diesen Bereich. Zu dieser Zeit gelang in den Laboratorien der Durchbruch dieser Technologie – die erste speicherprogrammierbare Steuerung war geboren.

Von diesem Zeitpunkt an ging die Karriere des exzellenten Wissenschaftlers steil nach oben. 1972 stieg er zum Leiter des Bereichs Forschung und Entwicklung auf, 1978 folgte die Ernennung zum technischen Direktor für den Bereich programmierbare Steuerungen. Die Entwicklung der Steuerungstechnik geht schnell voran und so erreicht Struger 1986 den Höhepunkt seiner Karriere bei Allen-Bradley mit der Ernennung zum Vice president des Bereichs Technologie-Entwicklung.

Im Laufe seines Wirkens meldete Dr. Struger über 50 Patente an und verfasste mehr als 40 Publikationen. Seine Dissertation wurde weltweit veröffentlicht. 1985 wurde der Österreicher Mitglied des Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE). Diese Mitgliedschaft wird nur an Personen mit außergewöhnlichen Kenntnissen und Fähig-

keiten verliehen, die in ihrem Bereich bedeutende persönliche Leistungen erbracht haben. Ein Jahr später erhielt er den Prometheus Award, im selben Jahr wurde er in die Hall of Fame für Elektrotechnik im Chicagoer Museum für Wissenschaft und Industrie aufgenommen. Ende 1998 wurde an der TU Wien mit großer Unterstützung von Rockwell Automation ein Forschungslaboratorium zu Ehren von Dr. Odo Struger eröffnet. Vorrangige Aufgabe des Odo-Struger-Labors ist die Entwicklung und Schulung hochwertiger Steuerungssysteme. Die Erkenntnisse, die Dr. Struger über Steuerungssysteme der Zukunft, wie zum Beispiel das holonische System, erarbeitet hat, sollen in diesem Laboratorium weiterentwickelt werden.

Jede heutige und auch künftige Industrieanlage trägt die Errungenschaften des großen österreichischen Erfinders und Technikers weiter und zeigt in der Praxis die Visionen des Dr. Odo Struger.

Dr. Odo Struger hinterlässt seine Frau Marlene, zwei Söhne, Andre und Gregory, drei Enkel und eine Schwester. Die Trauerfeier fand in Cleveland statt, begraben wurde er in Österreich.

Die Redaktion

Walter Zandra †



Wie immer viel zu früh erreichte uns die Nachricht, dass Herr Direktor i. R. Baurat h.c. Dipl.-Ing. Dr. techn. Walter Zandra¹ im 80. Lebensjahr am 13. Jänner 1999 von uns gegangen ist.

Zandras Wirkungsbreite und Wirkungstiefe war beachtlich. Seine Aktivitäten

gingen über die rein berufliche Komponente im Rahmen seiner Tätigkeit für die Fa. Schrack, in der er große, anerkanntswerte Leistungen vollbrachte, die zu vielen Ehrungen führten, weit hinaus. Beispielhaft seien die Guido-Krafft-Medaille, das Komturkreuz für Verdienste um die Republik Italien und der Titel Baurat h.c. genannt. Zandras Erfolg beruhte auf Fleiß, Fachwissen, kaufmännischem Wissen und Sprachkenntnissen.

Zandra sah klar die Notwendigkeit, die Interessen des Ingenieurstandes und der Industrie nachhaltig gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten, und war in unserem ÖVE über viele Jahre sehr aktiv. Er brachte sein hohes Wissen sowohl auf der technischen Ebene, vor allem im ÖEK bei der Erstellung von Österreichischen Bestimmungen für die Elektrotechnik im Bereich der Informationstechnik, als auch im Bereich der Verbandsführung, hier im Hauptausschuss und als langjähriger Obmann des Finanzausschusses, ein. Er unterstützte in vielen Belangen den damaligen Generalsekretär, Herrn Senator Smola, wesentlich und ist durch seine Appelle an die Generalversammlung sicher noch allen Mitgliedern in Erinnerung. Seine Überlegungen zum Schaffen eines technikfreundlichen Klimas, zum Heben des Ansehens des Ingenieurstandes und der immer wichtiger werdenden permanenten Information der Mitglieder über die laufenden Entwicklungen hatten eine langjährige intensive Mitarbeit in der Gesellschaft für Informationstechnik GIT, damals noch Sektion Nachrichtentechnik, zur Folge. Viele positive Entwicklungen hat er selbst eifrig geleitet und viele andere initiiert. Zandra wurde vom Präsidium dafür im Jahre 1989 mit der Ehrenmitgliedschaft des ÖVE ausgezeichnet.

Nach seinem Rückzug aus dem aktuellen Tagesgeschehen hatte Zandra immer wachen Auges die Entwicklung des ÖVE verfolgt und Anregungen eingebracht.

Der ÖVE, im besonderen aber dessen Führung und die Gesellschaft für Informationstechnik haben ein Mitglied und einen Funktionär verloren, der sich in der Verbandsgeschichte einen festen Platz gesichert hat. Wir werden ihm immer ein ehrendes Angedenken bewahren.

Udo Scheiblauer
Präsident der GIT

¹ Siehe Würdigungen in E und M 96 (1979), H. 9, S. 443; E und M 100 (1983), H. 6, S. 281; E und M 101 (1984), H. 9, S. 449; e & i 107 (1990), H. 6, S. 343; e & i 110 (1993), H. 3, S. 177; e & i 114 (1997), H. 5, S. 286.